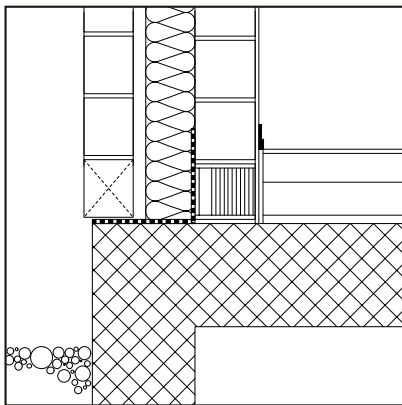


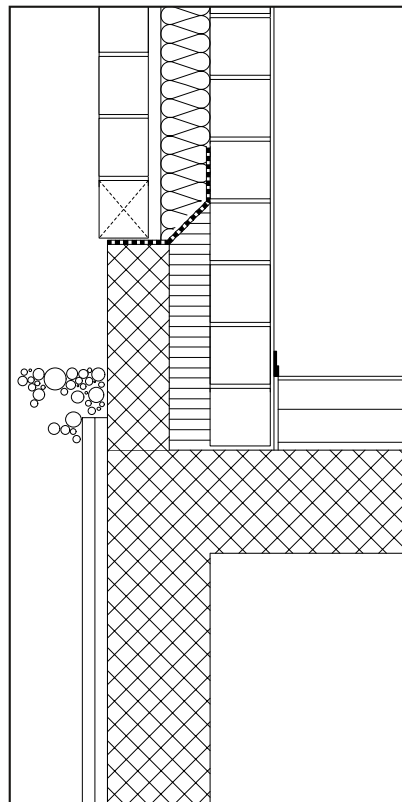
Konstruktion der Wände

Sockelabschlüsse

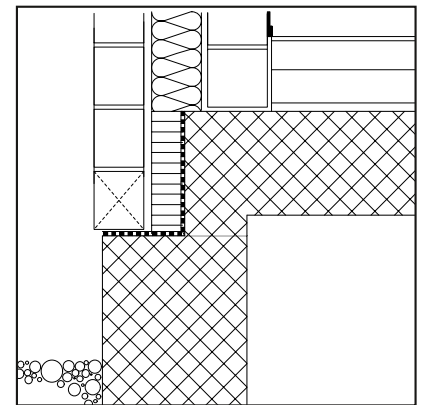
Der Übergang zwischen dem Kellergeschoss und dem aufgehenden Mauerwerk über dem Terrain stellt eine besondere Herausforderung dar. Bei der konstruktiven Gestaltung des Mauerfusses sind sowohl statische als auch wärme- und feuchttechnische Anforderungen zu erfüllen. Bei der Ausbildung dieser Sockelabschlüsse sind verschiedene Systeme, auch auf die Terrainhöhen bezogen, anwendbar.



1 Terrain in mittlerer Höhenlage. Dieses Beispiel weist eine nicht unerhebliche Wärmebrücke im Bereich des Untergeschosses auf. Durch die Anordnung eines wärmegeprägten Tragelements am Fusse der Innenschale kann diese Wärmebrücke gemildert werden. Zum Schutz der Innenschale und der Bodenunterkonstruktion ist gegen eindringende Feuchtigkeit eine verklebte Dichtungsbahn als Feuchtigkeitssperre vorzusehen. Für die Entwässerung der Zwischenschicht sind bei Sichtmauerwerken immer Abflussöffnungen einzuplanen.



2 Sockelanschluss bei hoher Lage des anschliessenden Terrains. Der aufgehende Sockel kann an Ort betoniert oder mit einem vorgefertigten Element ausgeführt werden. Im Bereich des Betonsockels ist als Wärmedämmung eine Polystyrol- oder Schaumglasplatte zu verwenden.



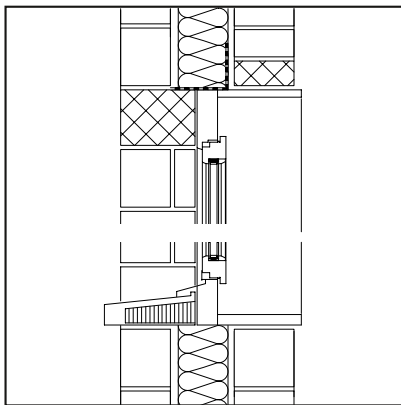
3 Bei Anschluss des Terrains auf tiefem Niveau ergibt sich eine Reduktion der Wärmebrücke. Je nach Nutzungszweck kann im Untergeschoss auch eine Isolation angebracht werden.

Konstruktion der Wände

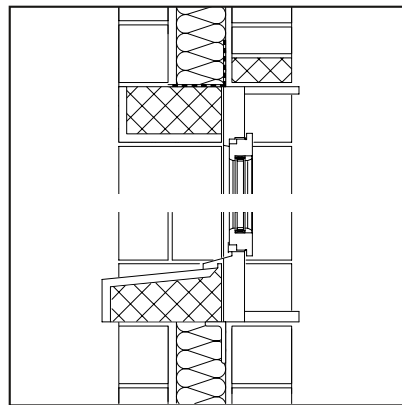
Fensterstürze/Fensterbänke

Für die Ausführung von Fensterstürzen und Fensterbänke werden heute mehrheitlich vorfabrizierte Elemente verwendet. Die Vorfabrikation ermöglicht es, auch konstruktiv aufwendige Elemente technisch sowie bauphysikalisch zu lösen. Beim Zweischalenmauerwerk werden die Fenster in der Regel an der äusseren Schale be-

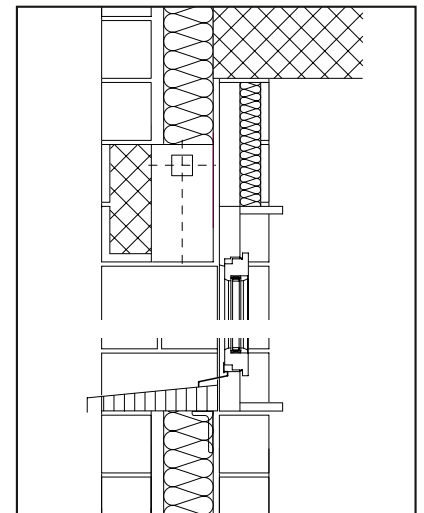
festigt. Dabei ist zu beachten, dass die Bewegungen der Aussenschale sich über die Leibungen auf Sturz und Fensterbank übertragen. Die Wahl der entsprechenden Mauerwerkelemente sollte frühzeitig geplant und mit dem Aussenwandssystem koordiniert werden.



1 Tragender Sichtbetonsturz in seinen Abmessungen auf das Sichtmauerwerk abgestimmt. Seitliche Auflager mindestens 12 cm. Sichtbetonfensterbank mit seitlichen Aufbordungen, vorteilhaft in die aufgehenden Mauerwerksleibungen eingelassen.



2 Sichtmauerwerksturz mit Sichtsteinverblendung aus Kalksandstein. Die Sichtmauerwerkstürze werden in der Regel vorfabriziert. Das Ausfugen erfolgt nachträglich auf der Baustelle. Fensterbank mit Kalksandsteinen verblendet.



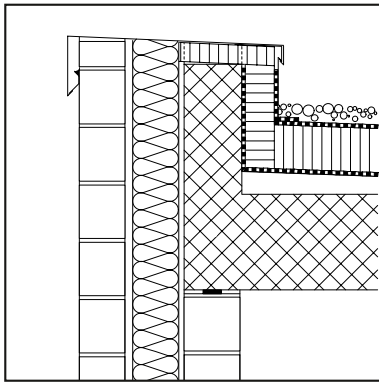
3 Sichtmauerwerksturz mit Kalksandsteinen im Läuferverband verblendet. Die Aussparung ermöglicht die Montage eines Rafflamellenstorens. Fensterbank aus Stahlblech oder Leichtmetall, seitlich mit Anschlussborden und Kittfugen.



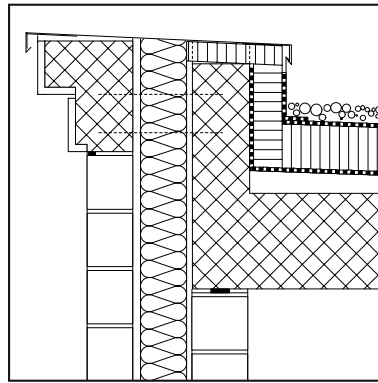
Konstruktion der Wände

Flachdachabschluss

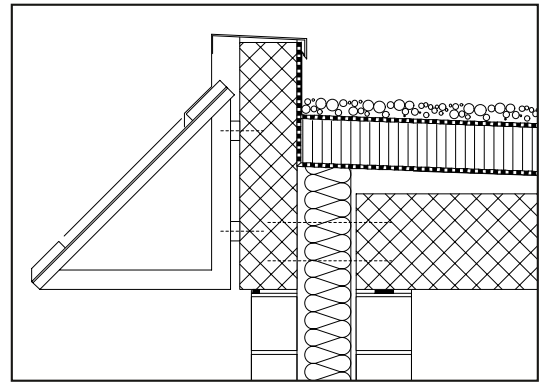
Dachrandabschlüsse bei Flachdächern sind Witterungsbeanspruchungen weitaus am stärksten ausgesetzt. Da das Flachdach als oberste Decke meist grossen Temperaturschwankungen unterworfen ist, müssen bei Deckenauflagern Gleitlager eingebaut werden. Zur Verhinderung von äusseren Feuchtigkeitsinfiltrationen im Dachrandbereich sind funktionstüchtige Dachrand- und Mauerkronenabdeckungen zwingend erforderlich.



1 Mauerkrone mit der äusseren Mauerwerkschale ausgebildet. Die Mauerkrone ist mit einem Blechabschluss zu versehen. Die Blechabdeckung ist genügend breit herunterzuführen, damit mit einem Putzstreifen eine zuverlässige Dichtung erreicht werden kann. Zusätzliche Sicherheit ist gewährleistet, wenn die Hohlräume der obersten Steinlage mit Mörtel ausgefüllt werden.



2 Mauerkrone mit vorfabriziertem Mauerwerkelement. Bereits ein kleiner Dachvorsprung schützt das Fassadenmauerwerk wirkungsvoll. Zwischen Element und Aussenschale ist eine dauerelastische Dichtung notwendig.



3 Mauerkrone mit Glasvordach. Vorfabrizierte Dachrandelemente können auf der Aussenschale abgestellt und mit beweglichen Ankern gehalten oder mit starren Konsolen in der Decke verankert werden. Zwischen Element und Aussenschale ist eine dauerelastische Dichtung notwendig.

